

Neubad, Luzern

Pool-Party mit neuer Musik

Eine Art zweitägige musikalische Shoppingtour: Das Neue-Musik-Festival der Musikhochschule Luzern taucht nach einem Gang an Geschäften vorbei ab in eine Pool-Party im Neubad.

Das Neue-Musik-Festival der Musikhochschule Luzern geht diesmal buchstäblich neue «Wege der Wahrnehmung»: mit einem musikalischen Spaziergang durch Geschäfte der Luzerner Neustadt. Dieser soll am Freitag unter dem Motto «Coming Together» die gesellschaftlich verbindende Rolle von Musik in vielfältiger Weise zelebrieren.

An den **Stationen des Klangspaziergangs** geben Studenten der Musikhochschule Konzerte, die jeweils rund drei Viertel Stunden dauern, sodass man sich auch unterwegs einklinken kann. Der Spaziergang **beginnt um 16 Uhr** bei der Buchhandlung Hirschmatt mit Werken von Jürg Wytenbach, die einen theatral-witzigen Auftakt versprechen (Hirschmattstrasse 26).



Ideal für zeitgenössische Klangmärchen: der Neubad-Pool in einer früheren Produktion der Musikhochschule Luzern.

Bild: Archiv LZ

Den **Hi-Fi-Sound von Dvořák** und Barber gibt's bei Hi-Fi Zurmühle (16.30 Uhr, Hirschmattstrasse 34), **Steve Reichs Minimal Grooves** und Scelsi-Meditationen beleben den Innenhof der Hirschmattstrasse 52a (17 Uhr, Zugang via Winkelriedstrasse 47 – Kebap New Point). Bei Geigenbau Sennhauser trifft

handfester Telemann-Barock auf die verästelte Moderne Salvatore Sciarrinos (17.30, Hirschmattstrasse 62). «Die Handlung» (Bundesplatz 10) gehört dem Komponisten Nadir Vassena (18.00), das Sphinx-Geschäft bringen ein Vokalensemble und Violoncello mit Musik von Roland Moser und Eriks Ešenvalds

zum Leuchten (18.20/19.00, Bundesstrasse 28). Der Perkussionist Thierry de Mey leitet im Parterre (19.30) kurz über zum **abschliessenden Treffen im Neubad (20.00)**: Da gibt's **Musik, Film und Gespräche** zum Festivalthema (Werke unter anderem von Martin Arnold, von dem eine Filminstallation von 16 bis 19.30 Uhr im **Kleintheater** zu sehen ist).

Locker geht es am Samstag weiter, wenn Kinder im ehemaligen Sportbecken des Neubads alte und neue Meisterwerke als «Klangmärchen» erleben können (**Kinderkonzert, 15.00**). Abgeschlossen wird das Festival am Samstagabend mit einer **Pool-Party im Neubad**: Werke von Mauricio Kagel, Simon Steen-Andersen und Lucas Niggli versprechen eine szenische Begegnung mit Musik – an der Grenze «zwischen Musik, Theater und Irrsinn». *mat*

■ **Fr, 28. April, ab 16.00/20.00**
Sa, 29. April, 15.00/20.00
Neustadt/Neubad, Luzern: freier Eintritt.
Programm: www.hslu.ch

Matthäuskirche, Luzern

Jesu Leiden von Kopf bis Fuss lebendig dargestellt

Junge Musiker widmen sich unter dem Namen **Accademia Barocca Lucernensis** der Aufführung barocker Musik in historischer Aufführungspraxis und präsentieren sich jetzt mit einem Werk zur Passionszeit, **Dietrich Buxtehudes «Membra Jesu Nostris»**. Buxtehude komponierte das Werk 1680 als Zyklus mit sieben Passionskantaten. Der Text kombiniert Bibelverse mit Versen einer mittelalterlichen



Dirigent Javier Ulises Illán.

PD

Andachtsdichtung. Deren sieben Teile sind in aufsteigender Reihenfolge einer **Körperpartie des Gekreuzigten** gewidmet: Füsse (Ad pedes), Knie (Ad genua), Hände (Ad manus), Seite (Ad latus), Brust (Ad pectus), Herz (Ad cor) und Gesicht (Ad faciem). In einer Kantate besteht die Instrumentalgruppe nicht aus Violinen und Violoni, sondern aus einem Gamben-Consort.

Als **Solisten** wirken Sänger mit, die unter anderem am Luzerner Theater brillierten, wie **Maja Bader** (als Pagen) oder **Alexandre Beuchat** (in mehreren Rollen). Geleitet werden Chor und Instrumentalensemble durch den spanischen **Dirigenten Javier Ulises Illán**, der sein Studium ebenfalls in Luzern (bei Howard Arman) beschloss. *mat*

■ **Sonntag, 30. April, 17.00**
Matthäuskirche, Luzern